

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 124.

Donnerstag den 31. Mai

1860.

B. 165. a

Privilegien - Verlängerungen.

Das Ministerium des Innern hat nachbenannte ausschließende Privilegien verlängert:

1. Das der Maria Kossig, geb. v. Ulrichsthal und der Leopoldine und Gabriele v. Ulrichsthal auf die Erfindung einer verbesserten Lokomotive für Eisenbahnen unterm 21. April 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Alexander Weiß auf die Verbesserung: Männer- und Frauen-Fußbekleidungen wasserdicht zu erzeugen, unterm 11. April 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Theodor Bosh auf die Erfindung eines das Ein- und Aussteigen kontrollirenden Wagensfuhrers, unterm 18. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Heinrich Seifert in Wien unterm 29. April 1856 auf eine Verbesserung der Spindelladen am Bandmacherstuhl ertheilte Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Privilegiums-Scheinhaltungs - Verzichtung.

Johann Bachhausen hat auf die Scheinhaltung der seinem Privilegium vom 15. März 1857 auf die Erfindung, Stoffe aus Gaze, Dünntuch, Lüll u. s. w. mit doppelter, beiderseitig rechten Dessen zu verfertigen, zu Grunde liegenden Beschreibung verzichtet, wornach dieselbe nunmehr von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden kann.

B. 189. a (3) Nr. 7990.

Kundmachung.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1859/60 ist der zweite Platz der Adam Schuppe'schen Studentenstiftung im Jahresbetrage von 20 fl. 82 1/2 kr. ö. W. in Erledigung gekommen; zum Genuße dieser Stiftung, welche auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, sind Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung Studirende aus der Stadt Stein berufen.

Sene Studirende, welche sich um die Verleihung dieses Stipendiums bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Armen- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden letztverflossenen Semestern, und im Falle sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft in Anspruch nehmen wollten, mit dem legalen Stammbaume und andern ihre Verwandtschaft nachweisenden Dokumenten belegten Gesuche im Wege der vorgesehnen Studien-Direktion bis 20. Juni l. J. bei der Landesregierung von Krain einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.
Laibach am 18. Mai.

B. 926. (1) Nr. 2062.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird denen unbekannt wo befindlichen Jakob Luscher, Andreas Dimnik, Martin, Peter und Maria Luscher und deren allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Otto Senatsch, Kaffehsieder zu Laibach, durch seinen Bevollmächtigten Dr. Anton Rudolph, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der im magistratlichen Grundbuche Rekt. Nr. 457 und 804 vorkommenden Realitäten haftenden Sachposten eingebracht, und um Aufstellung eines Curators ad actum für dieselben gebeten, worüber die Tag-satzung auf den 10. September l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des S. 16 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Suppantich als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Suppantich ihre Rechtsbehelfe an-

die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 22. Mai 1860.

B. 193. a (2) Nr. 3918.

Kundmachung.

Montag am 4. Juni d. J. Vormittag um 9 Uhr wird zuerst die Heumahd an der magistratlichen drainagierten Wiese an der Unterkrainger Reichstraße unter Kroisenegg (pot rakoukam), gleich darauf aber der Grasschlag des Gemeintheils sa struga in Ilouza und der sogenannten magistratlichen Militärwiese in der Tirnau für das laufende Jahr parthienweise lizitando hintangegeben werden.

Die Pachtlustigen werden eingeladen, am obigen Tage sich zuerst an der Wiese unter Kroisenegg um 9 Uhr Vormittag einzufinden.

Stadtmagistrat Laibach am 27. Mai 1860.

B. 899. (1) Nr. 58.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Bartholomäus Perme von Pöndorf, gegen Johann Eijanz von Schweindorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1857, Nr. 2796, schuldigen 39 fl. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität in Schweindorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstag-satzungen auf den 14. April, auf den 21. Mai und auf den 21. Juni 1860, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Jänner 1860.

Nr. 1647.

Nachdem sich bei der zweiten exekutiven Feilbietungstag-satzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten auf den 21. Juni l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. Mai 1860.

B. 900. (1) Nr. 1322

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Klobous von Laß, gegen Miza Jenko von heil. Geist Nr. 53, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 24. November 1859, B. 3977, schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche des Gutes Stemerhof sub Urb. Nr. 41 vorkommenden, in heil. Geist Nr. 53 liegenden Neubausfels, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 276 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den 23. Juni, auf den 24. Juli und auf den 25. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 28. April 1860.

B. 904. (1) Nr. 6199.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Helena Detschman von Unterpfeinitz, gegen Josef Schab, Michael Scheschel, Josef Zereb, Gregor Gradtschel, Lorenz Sever und Johann Scheschel unbekannt wo befindlich und deren allfällige ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der Klager'schen, im Grundbuche Razach sub Urb. Nr. 73, Rekt. Nr. 52 vorkommenden Realität haftenden Sachposten, als:

1. Für Josef Schab aus dem Schuldscheine ddo. 3. Oktober 1792 pr. 250 fl.

2. Die Forderung des Michael Scheschel aus dem Schuldscheine vom 9. Oktober 1792 mit 600 fl.

3. Die Forderung des Josef Zereb aus dem Schuldscheine vom 17. November 1790 mit 250 fl.

4. Die Forderung des Gregor Gradtschel aus dem Schuldscheine vom 11. Jänner 1799 mit 200 fl.

5. Die Forderung des Lorenz Sever aus dem Schuldscheine vom 11. Jänner 1799 mit 100 fl.

6. Die Forderung des Johann Scheschel aus dem Schuldscheine vom 24. April 1808 mit 300 fl. bis inclusive Nr. 61 ringsbracht, worüber die Tag-satzung auf den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr hiesiger Gerichts mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. anberaumt worden ist.

Die Beklagten und deren allfällige Rechtsnachfolger werden demnach aufgefordert, zur obigen Tag-satzung selbst zu erscheinen oder bis hin dem ad hunc actum zur Wahrung ihrer Rechte in der Person des Hrn. Dr. Uranitz, Hof- und Gerichts-Advokaten in Laibach, aufgestellten Kurator die nöthigen Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen, widrigens sie sich die Folgen dieses Säumnisses selbst zuzuschreiben haben würden.

Laibach am 16. Mai 1860.

B. 872. (2) Nr. 3293.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht, es sei am 16. August 1855 Otto Knastl, Amtsoffizial der k. k. Kommerzial-Sammlungs-Kasse zu Neustadt, mit Hinterlassung eines Kodizils gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Rudolf Knastl, Bruder des Verstorbenen, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angeführten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaft anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Hrn. Weizel Deu, k. k. Kassier zu Neustadt, abgehandelt werden würde.

Neustadt am 7. Mai 1860.

B. 807. (3) Nr. 4898.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wolfsberg, als Bezirksgericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Jarz, Forstnerwirth zu Wolfsberg, durch Dr. Löschnigg, wider Alois Maier, Geschirrhändler und Besitzer des Hauses Nr. 1 in Maria Laufen, Bezirk Radmannsdorf in Krain, die Klage auf Zahlung eines Pferdekaufschillings von 73 fl. 50 kr. ö. W. sammt Anhang, und Zurückstellung eines Pferdegeschirres, sub praes. 30. August 1859, B. 3383, eingebracht und wegen Nichtauffindung des Beklagten das Tag-satzung-Übertragungsgesuch überreicht, in dessen Erledigung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache vor diesem k. k. Bezirksgerichte, als Gerichtsstand des Vertrages, die Tag-satzung auf den 18. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Alois Maier diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zur Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Josef Schnerich, k. k. Notar hier, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Alois Maier wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem obgenannten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte anzeigen, so wie sonst im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen beizumessen habe.

Vom k. k. Bezirksamte Wolfsberg, als Bezirksgericht, den 26. April 1860.

3. 860. (3) Nr. 1114.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Pregelach und seinen ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Premrou von Kleinubelsku, wider denselben die Klage peto. Verjährt- und Erloschenerklärung der, auf der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1006 vorkommenden, dem Anton Premrou gehörigen Realität mit dem Schuldscheine vom 4. Dezember 1806, am 4. Dezember 1806 primo loco intabulirten Sagpost pr. 150 fl. C.M. sammt Anhang hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Demshar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, am 10. April 1860.

3. 861. (3) Nr. 982.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Miko Stala von Podemel, gegen Marko Turajezhich von Skril Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 15. April 1858, Z. 982, schuldigen 21 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Kur. Nr. 123 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 830 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juni, auf den 27. Juli und auf den 28. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 10. März 1860.

3. 862. (3) Nr. 1285.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Iz von Oberdorf, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Peter Predovizh von Bojansdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1859, Z. 739, schuldigen 117 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Kur. Nr. 156 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 2. April 1860.

3. 863. (3) Nr. 1373.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird der Katharina Radosch von Radosche oder ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben oder deren Erben Mathias Schaver von Kroschenberg hieramts die Klage auf Erziehung des aus Namen Katharina Radosch vergewährten, im Grundbuche Herrschaft Lindb sub Tomo Nr. 372 vorkommenden, in Radoniza gelegenen Weingartens angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 26. Juni d. J. früh 9 Uhr unter dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Peter Reschel von Kroschenberg als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache durchgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden nun aufgefordert, zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder ihre Bebelte dem bestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu ernennen und anher namhaft zu machen, und überhaupt die erforderlichen Schritte einzuleiten, widrigens sie sich alle aus ihrem Saum-sale etwa entstehenden nachtheiligen Rechtsfolgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 12. April 1860.

3. 864. (3) Nr. 970.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Matia Saplotnik, Mathias Markuta, Stefan Globoznik, Mathias Gregorz, dann Simon und Maria Saplotnik, so wie deren gleichfalls unbekannt Erben aufzustellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Margareth Sirz von Terzenil wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der, auf der im Grundbuche Rieselstein sub Urb. Nr. 80 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube Konf. Nr. 7 zu Terzenil haltenden Sagposten: 1. des zu Gunsten der Maria Saplotnik pr. 180 fl. L. W. intabulirten Ehevertrages vom 24. Jänner 1800; 2. des zu Gunsten des Mathias Markuta vorge-merkten Schuldscheines vom 14. April 1800 pr. 40 fl. L. W.; 3. des zu Gunsten des Stefan Globoznik intabulirten Schuldscheines vom 1. Mai 1802 pr. 135 fl. L. W.; 4. des zu Gunsten des Mathias Gregorz intabulirten Kaufvertrages vom 3. Juni 1801 für die Kaufrechte; 5. des zu Gunsten des Mänslichen intabulirten Vertrages vom 31. August 1803 für die Rechte; 6. des zu Gunsten des Mänslichen intabulirten Kaufvertrages vom 12. Juni 1804 bezüglich des Umschreibens auf obigen Antheil; 7. des zu Gunsten der Eheleute Simon und Maria Saplotnik intabulirten Uebergabevertrages vom 7. Mai 1805, peto. Unterhaltsrechte, sub praes. 22. März 1860, Z. 970, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 14. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. März 1860.

3. 865. (3) Nr. 1099.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 14. November 1858 mit Testament verstorbenen Ackerin Maria Dvajsh von Madzhich, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 15. Juni 1860 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 10. April 1860.

3. 866. (3) Nr. 1245.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokurator Faibach, nom. der causa pia, gegen Johann Kovazh'schen Verloß von St. Georgen, durch den Kurator Dr. Burger, wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1859, Z. 3598, schuldigen 1050 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 284 vorkommenden Halbhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3058 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juni, auf den 14. Juli und auf den 14. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. April 1860.

3. 867. (3) Nr. 2678.

E d i f t.

Im Nachhange zur dießgerichtlichen Coifite vom 26. August 1850, Z. 5482, wird bekannt gemacht daß, da zur ersten Feilbietung der, dem Andreas Martinghich von Zirkniz gehörigen, im Grundbuche Haesberg sub Refk. Nr. 342 vorkommenden Realität kein Kaufslustiger erschienen ist, am 15. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. Mai 1860.

3. 868. (3) Nr. 1514.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der mdj. Karolina Hauptmann von Sagor, unter Vertretung des Vormundes Anton Klembas, durch seinen Nachhaber Hrn. Michael Knaslich, gegen Johann Klinz von Watsch Haus-Nr. 21, wegen aus dem Vergleiche ddo. 19. Oktober 1858, Z. 3133, schuldigen 39 fl. 37 $\frac{10}{100}$ kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh sub Urb. Nr. 31, Refk. Nr. 19, und Urb. Nr. 36, Refk. Nr. 24 vorkommenden, zu Watsch gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1370 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juni, auf den 16. Juli und auf den 20. August 1860, jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 871. (3) Nr. 1052.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der mdj. Peter Squartischen Erben, durch Herrn Dr. Higersperger von Rana, gegen Johann Fajotti von Bergana, wegen aus dem Urtheile ddo. 4. August 1859, Z. 1676, schuldigen 341 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mokris sub Urb. Nr. 43 $\frac{1}{4}$ et 63 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 791 fl. 40 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Juni, auf den 19. Juli und auf den 23. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 14. April 1860.

3. 873. (3) Nr. 842.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Androina und respect. dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Coifites bedeutet: es habe wider dieselben Hr. Martin Haischvor von Gurkfeld, die Klage auf Zahlung der aus dem Schuldscheine vom 28. November 1851 von dem Kapitale pr. 300 fl. C.M. gebührenden, seit 24. Juni 1856 rückständigen $\frac{5}{8}$ Zinsen hiergerichts angebracht, und daß hierüber die Tagssatzung auf den 24. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht welchem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat für dieselben den Georg Rozianizh von Gurkfeld als Kurator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache gerichtszordnungs-mäßig durchgeführt werden wird.

Die Beklagten werden nun aufgefordert, zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter die Rechtsbebelte an die Hand zu geben, oder einen Sachwalter zu ernennen und anher namhaft zu machen, und überhaupt die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, widrigens sie sich die allenfalls aus ihrer Verabsäumung entspringenden üblen Folgen beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 5. April 1860.

B. Auf der Neustadt-Abenberger Zweigbahn.

Table with columns for stations (Neustadt, Kapelsdorf, etc.) and departure times for various train services.

Table with columns for stations (Oedenburg, etc.) and departure times for various train services.

C. Auf der Gatterger Zweigbahn.

Table with columns for stations (Mödling, Laxenburg) and departure times.

Table with columns for stations (Laxenburg, Mödling) and departure times.

D. Auf der Pragerhaukanizsaer Zweigbahn.

Table with columns for stations (Pragerhof, Kanizsa) and departure times.

Table with columns for stations (Kanizsa, Pragerhof) and departure times.

E. Auf der Uj-Szöny-Steisenburger Zweigbahn.

Table with columns for stations (Uj-Szöny, Stuhlweissenburg) and departure times.

Table with columns for stations (Stuhlweissenburg, Uj-Szöny) and departure times.

Die Züge auf der Haupt- und auf der Laxenburger Zweigbahn sind Personenzüge. Abenberger, Kanizsaer und Stuhlweissenburger Zweigbahn verkehren bloß gemischte Züge.

Table listing train numbers (e.g., Nr. 24, 20, 18) and their departure/arrival times and days.

Notizen.

Verbindungen mit anderen Eisenbahnen und der Dampfschiffahrt des österr. Lloyd. a) Mit der Kaiser Ferdinands-Nordbahn...

2. Der um 9 Uhr 37 M. Früh von Raab in Wien ankommende Zug Nr. 30... d) Mit den lombardisch-venetianischen Eisenbahnen...

2. Druck-Klagenfurt. Eine tägliche Mallespost mit unbedingter Passagiers-Aufnahme. Abgang von Brud um 6 Uhr Früh...

Dieser Fahrplan ist sowohl in Placatform als in Taschenformat mit Beginn dieser Fahrordnung bei den Bahnhofscassen um 10 kr. öst. W. zu haben. (Der Erlös ist für die Krankenunterstützungs-Casse bestimmt.)

Von der k. k. priv. südl. Staats-, lombard.-venetian. und central-italien. Eisenbahn-Gesellschaft.

